

REVUE TECHNIQUE LUXEMBOURGEOISE

REVUE TRIMESTRIELLE DE L'ASSOCIATION LUXEMBOURGEOISE DES INGENIEURS, ARCHITECTES ET INDUSTRIELS 2 | 2012



Die der Maison Relais und Crèche hat die Funktion, das Betreuungspotenzial für Kinder in Troisvierges und Umgebung deutlich zu erhöhen. Folglich wird eine Brücke zwischen Elternhaus und Schule gebildet und die Vereinbarkeit von Familienleben und Erwerbstätigkeit ermöglicht.



TROISVIERGES

MAISON RELAIS & CRÈCHE _

morph4



© Linda Blazek

Der Neubau bietet Raum für die Sonder- und Intensivförderung von Kindern und Jugendlichen in überschaubaren Gruppen von Gleichaltrigen, aber auch gleichzeitig Hilfe bei der Erziehung durch pädagogische Unterstützung der Eltern und hilft bei der Vernetzung mit Vereinen, Jugendhäusern, Schulen, Lehrern, Sozialarbeitern.

Die Lage der Maison Relais und Crèche liegt nachvollziehbar an richtiger Stelle zwischen den bestehenden Bauwerken und schließt die vorhandene ungewünschte Baulücke. Gleichzeitig wird durch den Neubau eine Beziehung zur Kirche und altem Kloster eröffnet, die gemeinsam einen neuen öffentlichen Platz in Troisvierges bilden.

Die klare und kompakte Gebäudeform ermöglicht einerseits ein optimiertes Raumprogramm mit kurzen Wegen, um sich in besonderem Maße an den Bedürfnissen eines jeden Kindes zu orientieren, andererseits mit Umsetzung eines nachhaltigen energetischen Konzepts und somit niedrigen Folgekosten eine kostengünstige Lösung.

Baubeschreibung

Die Maison Relais als Familienzentrum und Standortvorteil für die Gemeinden.

Der "Lissabon-Vertrag" der EU sieht als Ziel die Europäische Gemeinschaft bis 2010 zur "dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaft" weltweit werden zu lassen.

Bestandteil der Lissabon Strategie ist es, die bisher benachteiligten erziehenden Frauen besser in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Um dies zu ermöglichen ist das derzeitige Betreuungspotenzial deutlich zu erhöhen. Laut Premierminister Junker verfügt das Land über 8000 Betreuungsplätze, benötigt werden jedoch 30 000. Das Land stellt zur Schaffung der fehlenden Plätze Förderungen bis zu 50% der Infrastrukturkosten, mit einem Maximum von 10.000€ pro Betreuungsplatz zur Verfügung.

Die qualitative Hochwertigkeit des Betreuungsangebotes stellt eine Schlüsselressource bei der Vereinbarkeit von Familienleben und Erwerbstätigkeit dar. Zahlreiche Untersuchungen ergaben dass viele Elternteile auf Erwerbstätigkeit zu Gunsten der Kinder verzichten, wenn die Qualität nicht gegeben ist.

Wirtschaftlich und lokal gesehen gilt eine überdurchschnittliche Kinderbetreuung immer mehr als Standortfaktor. So kann eine Förderung der Maison Relais als direkte Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde gesehen werden. Ebenso stellt sie die Grundlage für eine positive Entwicklung der Einwohnerzahlen dar und stärkt die Kommune im konkurrierenden Untereinander.

Ziele der Maison Relais:

- _Die Maison Relais sollen eine Brücke zwischen Elternhaus und Schule darstellen
- _Hilfe bei den Hausaufgaben geben
- _Sonder- und Intensivförderung für Kinder und Jugendliche geben
- _Vernetzung mit den Vereinen und bestehenden Jugendhäusern
- _Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen der Schule, Lehrern, Sozialarbeitern, sowie der Vereine
- _Sollen das Elternhaus entlasten durch:
 - _Krankenbetreuung
 - _Verköstigung
 - _Ersatz bei Ausfall der Tagesmutter



© Linda Black



© Linda Black



eine Energieeinsparung erzielt und somit die Niedrigenergiebauweise unterstützt. Der Wärmerückgewinner erreicht einen Energierückgewinnungsgrad von 87%.

Die Luftverteilung erfolgt teilweise durch im Rohboden verlegte Rundrohre oder über die abgehängene Decke in die Räume. Die Abluft wird über die abgehängene Decke abgesaugt.

Der sich im Dachgeschoss befindliche Versammlungsraum wird bei grossen anfallenden Lasten zusätzlich über ein zweites auf dem Speicher stehendes zentrales Lüftungsggerät mit Zu- und Abluft versorgt.

Im Bereich der Elektroinstallationen, werden in den diversen Leuchten energieeffiziente Leuchtstofflampen eingesetzt. Die Lichtausbeute dieser Lampen beträgt bis zu 100lm/W (zum Vergleich, eine herkömmliche Glühlampe bis zu 15lm/W), und hat einen sehr guten Farbwiedergabeindex. Die Lebensdauer der modernen heutigen Leuchtstofflampen beträgt circa 20.000 Stunden, die einer Glühlampe beträgt 1.000 Stunden. Die Steuerung der Leuchten erfolgt mit Präsenzmeldern. Der Präsenzmelder kann, gegenüber dem Bewegungsmelder, das geschaltete Kunstlicht messen. Dadurch hat der Präsenzmelder den Vorteil, dass er zusätzlich zu Bewegung das Tageslicht und das Kunstlicht erfasst. Das Schaltverhalten des Präsenzmelders wird durch Anwesenheit und Helligkeit gesteuert. Der Präsenzmelder schaltet das Licht bei Dunkelheit und Anwesenheit ein, und schaltet das Licht aus bei Helligkeit oder Abwesenheit.

www.morph4.com

MAISON RELAIS & CRÈCHE IN TROISVIERGES

Architekt
morph4

Bauherr
Gemeinde Troisvierges

Volumen 13.400 m³

Nutzfläche 3.450 m²

Baukosten 6.700.000 €